

## BIG JUMP in den Ryck

Maßnahmen für Bewusstseinsbildung zur EG-Wasserrahmenrichtlinie, Nährstoffbelastung, ökologische Durchgängigkeit, Gewässerstrukturverbesserung



*BIG JUMP: Hunderttausende Menschen springen an einem Tag und zur gleichen Zeit in ganz Europa in ihre Flüsse. So sollen Politik und Öffentlichkeit für den Schutz lebendiger Fließgewässer sensibilisiert werden. Funktioniert das? Die Forschungsgruppe GETIDOS der Universität Greifswald untersucht die Wirkung des BIG JUMP mit einer mehrjährigen Fallstudie/Life-Experiment am Ryck, dem Fluss, der durch Greifswald fließt.*

*Sprung in den Ryck - Foto: GETIDOS*

### Gebiet



Durch die EG-Wasserrahmenrichtlinie soll der Zustand der europäischen Gewässer bis 2015 verbessert oder erhalten werden. Das betrifft selbst kleine Flüsse wie den Ryck mit einer Länge von ca. 28 km. Er entspringt im Landkreis Nordvorpommern und mündet in Greifswald in die Ostsee. Dabei umfasst das Einzugsgebiet des Ryck ca. 23.400 ha. Der Ryck wird durch zahlreiche Wasserläufe gespeist und ist auf seiner Strecke vor allem durch Wasserniederungen geprägt.

Flussgebietseinheit und Bundesland: Oder; Mecklenburg-Vorpommern  
 Koordinierungsraum: Oder  
 Name des Gewässerkörpers: Ryck

### Anlass

Das European Rivers Network (ERN) rief am 11. Juli 2010 zum zweiten BIG JUMP auf. Dieser Anlass wurde auch in Greifswald genutzt, um auf den Zustand des Ryck aufmerksam zu machen. Das Staatliche Amt für Umwelt und Natur Stralsund, für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie am Ryck zuständig, hat in einem Monitoring u.a. folgende Defizite festgestellt: Belastung durch Nährstoffe, häufige Unterbrechung der ökologischen Durchgängigkeit, Fehlen naturnaher Gewässerstrukturen. Als größte Beschränkung für das Erreichen der Entwicklungsziele gemäß Wasserrahmenrichtlinie wird die intensive Entwässerung für die landwirtschaftliche Nutzung des Flussgebietes angesehen. Die nötigen Maßnahmen zum Erreichen der Entwicklungsziele wurden noch nicht eingeleitet.

### Zielstellung

Der BIG JUMP zielt auf eine Bewusstseinsbildung zur Wasserrahmenrichtlinie. Öffentliche Partizipation spielt eine Schlüsselrolle bei ihrer Umsetzung. Artikel 14 sieht „die aktive Beteiligung aller interessierten Stellen an der Umsetzung dieser Richtlinie, insbesondere an der Aufstellung, Überprüfung und Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete“ vor. Mit dem BIG JUMP 2010 waren vier zentrale Forderungen verbunden: 1) die zügige Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, 2) die Beteiligung der BürgerInnen an Entscheidungsprozessen, die ihre Flüsse betreffen, 3) die Rückeroberung der Flüsse durch die BürgerInnen (zum Baden u.a.) und 4) Solidarität mit anderen europäischen Flüssen.

### Maßnahmen

Der Sprung in den Ryck fand am 11. Juli 2010 um 15 Uhr im Greifswalder Museumshafen synchron mit vielen anderen Sprüngen in Europa statt. Über 250 offizielle und zahlreiche weitere, nicht durch das ERN registrierte lokale JUMPs fanden zu diesem Zeitpunkt in über 40 Ländern Europas statt. In Deutschland fanden 19 offizielle JUMPS an 15 verschiedenen Flüssen statt. Im Vorfeld warb GETIDOS mit Postern und Flyern für den Sprung in den Ryck. Begleitend wurden Informationstafeln zur Wasserrahmenrichtlinie im Museumshafen ausgestellt. Das ERN gab Pressemitteilungen auf Deutsch, Französisch und Englisch heraus. GETIDOS verfasste eine zusätzliche Pressemitteilung speziell zum Ryck (auf Deutsch). Um die Wirkung des BIG JUMP zu untersuchen, erfolgte u.a. eine Medienauswertung.



Ryck Jump am 11. Juli 2010, Foto: GETIDOS

### Akteure / Vorgehen

Organisiert wurde der Sprung in den Ryck durch die Forschungsgruppe GETIDOS nach den Vorgaben des ERN. Der Sprung im Greifswalder Museumshafen wurde dabei als Life Experiment mit teilnehmender Beobachtung angelegt. Es nahmen ca. 60 Personen – hauptsächlich Studierende – teil. Sie sprangen gemeinsam in einer Kette mit dem Ruf „für saubere Flüsse“ in den Ryck.

### Kosten / Finanzierung

Kosten entstanden in geringer Höhe durch den Druck von Postern und Flyern sowie eine Spende für die Rettungsschwimmer/DLRG. Die begleitende Ausstellung zur Wasserrahmenrichtlinie verursachte u.a. für den Transport der geliehenen Ausstellungstafeln Kosten in Höhe von ca. 200 Euro.

## Ergebnisse / Bewertung

Um die Wirkung des BIG JUMP in Deutschland und speziell am Ryck zu untersuchen, führt GETIDOS u.a. Medienauswertungen durch. Mit „google-alert“ und „Factiva“ wurden 16 Onlineartikel und 14 Artikel in der deutschsprachigen Printpresse zum BIG JUMP im Juli 2010 gefunden. Die durchschnittliche Länge der Printartikel lag bei 398,9 Wörtern. 13 Printartikel lagen im Bereich einer Länge von 112 bis 603 Wörtern, nur ein Artikel stach mit einer Länge von 1.021 Wörtern besonders hervor. Die Thematik dieses Artikels wich auch dahingehend von der der anderen Artikel ab, als dass dort nicht nur ein Fluss, sondern mehrere angesprochen wurden. Sieben Printartikel erschienen vor dem Tag des Sprungs, die übrigen sieben danach. Von den Onlineartikeln erschienen lediglich zwei nach dem BIG JUMP am 13. Juli 2010 bzw. am 15. Juli 2010, alle anderen davor.

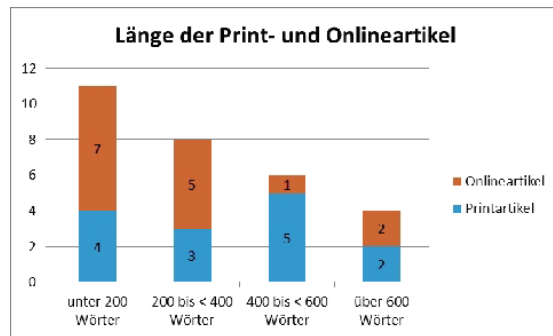


Abb. 1 (Quelle: GETIDOS)

Nicht über jeden der 19 offiziellen lokalen JUMPS in Deutschland wurde berichtet. Unter den Printartikeln befanden sich Beiträge zu den Flüssen Ryck, Donau, Aare, Havel, Main, Rhein, Donau, Isar und Weser. Die Aare wurde in vier Artikeln thematisiert, die Havel und die Donau jeweils in drei, der Main in zwei Artikeln und die übrigen Flüsse in jeweils einem Artikel.

Die Aare sticht auch bezüglich der Anzahl der Teilnehmer hervor: 200 Menschen sprangen laut *Oltner Tagblatt* zum BIG JUMP in den Fluss. Ein Zusammenhang zwischen Teilnehmerzahl und Medienpräsenz ist jedoch sonst nicht feststellbar. An der Donau (drei Artikel) gab es mit 12 Personen beispielsweise weniger Teilnehmende als in Greifswald (ein Artikel).

Die Artikel lassen sich dem thematischen Schwerpunkt nach grob in zwei Strömungen einteilen: Im Mittelpunkt steht entweder der Gewässerschutz oder die Wiederbelebung der Tradition des Flussbadens. Gerade das Flussbaden findet in den Medien großen Anklang. Sieben Printartikel widmen sich, teils sehr ausführlich, dem Thema. Auch *Die Welt*, eine der beiden überregionale Tageszeitungen, die in der Medienanalyse untersucht wurden, berichtet in einem 1.021 Wörter langen Artikel über Badestellen in europäischen Großstädten. Der BIG JUMP dient dabei als Aufhänger. Auf diese Weise konnten aber auch andere Inhalte des ERN Eingang in die Medien finden.

Keiner der erschienenen Printartikel nahm allerdings alle vier Forderungen des ERN auf. Drei inhaltliche Forderungen, nach der Umsetzung der WRRL, nach einer Rückeroberung der Flüsse als Badegewässer und nach Solidarität mit anderen europäischen Flüssen, sind in jeweils sieben bzw. acht Artikeln aufgegriffen und somit etwa gleich stark repräsentiert. Auffällig ist, dass die zweite Forderung nach einer stärkeren Partizipation der BürgerInnen an Entscheidungen zu ihren Flüssen nur in einem Artikel, dem Artikel zum Greifswalder Ryck in der *Ostsee-Zeitung*, aufgegriffen wurde. Der Greifswalder Artikel ist dafür einer der wenigen Artikel, in denen überhaupt kein Bezug zu Sprüngen in andere europäische Flüsse hergestellt wird. Schon im Titel „Zu dreckig: Umwelt-Professor isst keinen Fisch aus dem Ryck“ fokussiert er sich stark auf den lokalen Schirmherrn, Prof. Dr. Konrad Ott. Ein großes Foto von ihm in Badehosen befand sich neben dem Artikel.

In diesem Jahr wird das Life Experiment beim nächsten JUMP am 10. Juli 2011 fortgeführt. Im Jahr 2012 soll außerdem der „Big Jump Ideen-Wettbewerb – Wasser darf nicht baden gehen – Du schon!“ veranstaltet werden, bei dem SchülerInnen selbst einen BIG JUMP planen und durchführen sollen und dabei interaktiv ihre Ideen entwickeln.

## Kontakte

Social Entrepreneurship Research Group  
**GETIDOS**  
 Projektmanagement  
 Eva Wascher, Lena Partzsch  
 Universität Greifswald  
 Soldmannstr. 23  
 17487 Greifswald  
 Tel.: +49 (0)3834 / 86 46 90  
 Web: [www.getidos.net](http://www.getidos.net)  
 Mail: [eva.wascher@uni-greifswald.de](mailto:eva.wascher@uni-greifswald.de)  
 Ideenwettbewerb: [www.bigjump2012.net](http://www.bigjump2012.net)



**European Rivers Network**  
 Roberto Epple  
[www.rivernet.org/bigjump/](http://www.rivernet.org/bigjump/)

Bildquellen: baerens & fuss (Karte); Bildquelle: GETIDOS  
 Redaktion: Michael Bender, Lena Partzsch, Markus Kathner  
 Stand: Juli 2011